

Erfrischung für Passanten und Radler

Auf Knopfdruck kann sich jeder auf dem Fischmarkt ab sofort kostenlos Trinkwasser abfüllen

Von Stefanie Widmann

ALZEY. „Vorsicht, stell Dich neben die Säule!“ Der kleine Junge schaut irritiert ob des Hinweises von Bürgermeister Christoph Burkhard. Als er jedoch den Knopf des neuen Trinkwasserbrunnens auf dem Fischmarkt drückt, weiß er, dass er gut daran tat, den Rat zu befolgen. Das kühle Nass, das sich da in die von der Mutter mit etwas Geschick in den Strahl gehaltenen Trinkflasche ergießt, hätte ihn andernfalls bestimmt getroffen. Bei den aktuellen Temperaturen vielleicht eine willkommene Erfrischung, aber eine ungeplante allemal.

Die Trinkwassersäule auf dem Fischmarkt war erst wenige Minuten vorher offiziell eingeweiht worden. Es ist eine von 100, für die das Land eine finanzielle Unterstützung bereitstellt. „Unsere Mitarbeiterin Michaela Drossard vom Bereich Umwelt hat uns auf das Förderprogramm aufmerksam gemacht“, sagt Burkhard. Gemeinsam mit der Wasserversorgung Rheinhesse-Pfalz



Einweihung des Trinkwasserbrunnens auf dem Fischmarkt: Bürgermeister Christoph Burkhard (l.) und Ronald Roepke von der wvr füllen sich eine Flasche ab.
Foto: pakalski-press/Axel Schmitz

(wvr) machte sich die Stadt an die Umsetzung des Projekts, das letztlich 8000 Euro kostete, die Hälfte steuert das Land bei. Der Brunnen ist direkt an die Hausinstallation des Alten Rathauses angeschlossen, sodass ein Durchlauf ständig gewährleistet und damit die Wasserqualität gesichert ist. Dafür sorgt auch, dass als Standort bewusst ein schattiges Plätz-

chen gewählt wurde. „Es ist eine tolle Einrichtung, die man eher aus dem Ausland kennt“, lobt Burkhard das neue Angebot, das den Bürgern, aber auch den Touristen zugutekommen soll. So können beispielsweise Fahrradfahrer, die auf einer Tour nach Alzey kommen, hier ihre Trinkflasche bedenkenlos auffüllen. Bauhof und wvr werden regelmäßig

Wasserproben entnehmen. „Das ist auch Werbung für unsere Trinkwasserqualität“, sagt Burkhard.

Ronald Roepke, Geschäftsführer der wvr, zitierte Dichterst Johann Wolfgang von Goethe: „Das Wasser ist ein freundliches Element für den, der damit bekannt ist und es zu behandeln weiß.“ Damit spielt er auch auf die andere Seite des Wassers an, die sich zuletzt unter anderem in Ahrtal zeigte. Da mache sich der Klimawandel bemerkbar, aber nicht nur da. Die Wasserversorger blicken sorgenvoll auf den Rückgang und die Qualität des für den Menschen nutzbaren Nass'. Seit rund 50 Jahren werden in Rheinland-Pfalz Daten zum Grundwasser erfasst, in den vergangenen 20 Jahren sei die Neubildung um ein Viertel zurückgegangen. An diesem Tag allerdings überwiegt die Freude. „Ich bin überzeugt, dass die Nutzerinnen und Nutzer des Trinkwasserbrunnens diesen so nutzen, dass Wasser als freundliches Element wahrgenommen wird“, schloss Ro-

epke den Kreis zu Goethes Zitat. Bleibe nur zu hoffen, dass das Wasser hier lange auf Knopfdruck sprudle und die Säule von Vandalismus verschont bleibe. Der Spender soll immer von April bis Oktober in Betrieb sein.

Es ist nicht der erste Trinkwasserspender in der Innenstadt. Bis vor ein paar Jahren gab es eine Säule in Höhe des Schuhhauses Stephan, doch diese war irgendwann irreparabel defekt und diente lange manchen nur noch als Aschenbecher, ehe sie vor noch nicht mal fünf Jahren endgültig abgebaut wurde. Dass der Bedarf für einen Wasserspender da ist, zeigte sich schon kurz nach der offiziellen Inbetriebnahme. Gleich drei Mütter mit ihren Kindern nutzten ihn innerhalb weniger Minuten. Auch wenn er etwas unscheinbar vor der Rathauswand steht, das Angebot wird sich herumsprechen. Zudem soll es auf der Homepage der Stadt und auf der Seite von Refill Deutschland Hinweise darauf geben, erläuterte Drossard.